

# Written messages

Von mathilda

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: An: Rei (kai---&gt;Rei )</b> .....	2
<b>Kapitel 2: private Nachricht für Prinzessin Jujiro (Toru---&gt;Jujiro)</b> .....	5

## Kapitel 1: An: Rei (kai--->Rei )

Hallo, du Knalltüte von einem Chinesen.

Das nächste Mal, wenn du versuchst „unauffällig“ einen Brief unter meiner Tür durch zu schieben, dann Renn' dabei nicht wieder gegen die Tür.

Ich kann es überhaupt nicht leiden, wenn man mich morgens um halb fünf wach macht, damit ich einen BRIEF lese.

Wenn du schon so viel Wert auf dein Image als „ruhiger“ Chinese legst, dann setzt diesen Anspruch doch wenigstens zu dieser Uhrzeit um. Das war nämlich alles andere als ruhig.

Zudem, was dein bisherigen Weltbild vielleicht erschüttern mag, braucht jemand wie ich mal auch ab und an ein bisschen Schlaf.

Also noch mal zum Mitschreiben für Mr. Hausmagd (Memo an mich selbst: Rei kriegt nächstes Mal nen Duden zu Weihnachten.):

Wenn das Briefchen schon geschrieben und zu solche Uhrzeit unter dem Schlitz meiner Tür hindurch geschoben werden muss, dann schön das Schnäbelchen halten und auf Samtpfötchen ganz leise wieder von dannen schleichen.

Ansonsten hättest du dich nämlich auch gleich neben das Bett stellen und mich anschreien können.

Hast du das Verstanden? Ja? Braves Miezekätzchen.

So, das hätten wir geklärt, dann kann ich ja zum zweiten Punkt übergehen. Haushaltsplan.

Also ehrlich, wer hat denn angeregt, dass wir den Haushaltsplan umstellen, du oder ich? Also Takao war's bestimmt nicht.

Es war auch nicht so, dass ich den Termin für's Teammeeting nicht rechtzeitig an den Kühlschrank gehängt hatte. Wenn das Ding seit drei Wochen da hängt, kann man doch wohl erwarten, dass der Herr sich mal bequemt wenigstens einen Blick darauf zu werfen und nicht einfach abwesend ist.

So schwer kann es doch nicht sein, rechtzeitig Bescheid zu sagen, wenn man zu gegebenem Zeitpunkt nicht kann. Dann wäre es nämlich auch möglich gewesen, dass man sich wann anders trifft.

Aber nein ! Mr. „Ich muss mich mit meinem pinken Sweetheart treffen“ hat uns natürlich alle wie Pik Sieben warten lassen.

Du kannst nicht erwarten, dass ich da noch auf dich warte, schließlich haben wir diese verdammte Versammlung nur wegen dir anberaumt.

Also zick' deswegen hier nicht rum, wärest du anwesend gewesen, hättest du auch mitreden können.

Abgesehen davon, hast du selber gesagt, dass unsere Kochversuche dir Angst um dein Leben machen, wir die Wäsche verfärben und sie nachher um drei Nummern kleiner ist und man das Haus nach einem Putzversuch unsererseits wahrscheinlich billiger abreißen, als wieder herrichten könnte.

Fakt ist, das wir es nicht können, insbesondere Takao nicht.

Und es ist ja nicht so, dass ich nichts tun würde. Wer muss sich denn zum Beispiel ständig mit dem ganzen Bankkrams, den Versicherungen, den Verträgen rumärgern?

Glaubst du mir macht es Spaß ständig in irgendwelchen Gremien der BBA rumzuhängen wegen irgendwelchem Verwaltungsmist? Glaubst du ich bin glücklich darüber?

Glaubst du es ist toll, als Ungelernter, die volle juristische Verantwortung für alle unsere Geldgeschäfte zu übernehmen und zu wissen, dass bei der Masse Kohle ein kleiner Fehler massive Folgen für uns alle haben könnte?

Was steht da noch...Ach ja. Handtuch.

Der Sachverhalt lässt sich sehr, sehr einfach erklären. Nicht jeder ist so pingelig wie du und braucht für jedes Mal Duschen ein neues Handtuch.

Ich hatte das Ding die nicht vor die Füße geschmissen, sondern zum Trocknen auf die Heizung gehängt. Mach mich nicht für deinen Ordnungswahn verantwortlich.

Hättest es ja einfach ignorieren können.

Dein Einwurf wir sollten doch zu unserer jeweiligen Mami ziehen und uns von dieser umsorgen lassen ist absolut geschmacklos und das weißt du.

Wenn ich und Takao zu unseren Müttern wollten, müssten wir ins Jenseits ziehen...und da braucht man dann wohl weder Essen noch frische Unterhosen.

Max' Mutter ist im Haushalt genauso eine große Niete, wie er und Kyouyo's Mum ist so verhuscht, dass sie nicht mal alleine Einkaufen gehen kann, ohne sich zu verlaufen. Zum Glück, hast du das nur mir geschrieben und nicht laut rausposaunt...bin ja hart im Nehmen. Nächstes Mal denk nach bevor du sowas forderst, du Erbse.

Hier wäre etwas mehr Respekt tatsächlich angebracht gewesen.

Soviel dazu.

Ich weiß nicht was du genau von mir erwartest, das ich jetzt tue.

Ich werde jedenfalls nicht auf Knien hinter dir her rutschen, damit du bleibst, soviel ist klar.

Wenn du keinen Bock mehr hast geh' halt mit Mao nach China zurück, aufhalten werd ich dich da nicht.

Aber denk dran, was du zurücklässt ist mehr als nur ein paar Leute mit denen du zufällig bladest. Wir sind ein Team und als ein solches muss jeder sein Päckchen dazu beitragen.

Wir haben alle unsere Verantwortlichkeiten, die zu uns passen.

Takao macht die Schlagzeilen, Max teilt sich mit Kouyo die Aufgabe technische Weiterentwicklung und Analyse, ich mach euch Feuer unterm Allerwertesten und regel den langweiligen Geldkram und du bist für die Infrastruktur zuständig.

Wenn's dir nicht passt, dann tausch' doch zum Beispiel mit Kyouyo.

So, nun wird ich diesen Brief unter deiner Tür durch schieben (Tja, wie du mir, so ich dir, Miezekatze.) und mich wieder in mein Bett legen, um meinen wohlverdienten Schlaf nachzuholen.

Wenn du das nächste Mal Einwände hast, bring sie direkt mündlich und nicht erst fast nen ganzen Tag später schriftlich vor. Dann musst du dir nämlich auch nicht die Nacht um die Ohren schlagen um mir so 'nen Wisch zustecken.

Ich hasse Papierkram am frühen Morgen.

Kai

PS: du musst mich nicht respektieren, solange du nur tust was ich sage.

## Kapitel 2: private Nachricht für Prinzessin Jujiro (Toru--->Jujiro)

Hey, Jujiro.

Ich weiß, du hast gesagt, ich solle dir nicht antworten, aber ich denke es ist besser so. Wir sehen uns täglich fast rund um die Uhr und ich will einfach nicht, dass diese Sache so zwischen uns stehen bleibt.

Zuerst dachte ich ja, das wäre wieder einer deiner Scherze, ich kenn ja deinen leicht exotischen Humor.

So richtig sicher bin ich mir immer noch nicht, ob du es tatsächlich erst meinst, aber besser ich gehe so darauf ein, als es einfach zu ignorieren.

Ich erinnere mich noch an unser Gespräch nach diesem Erlebnis im Eiscafé und um ehrlich zu sein, ich habe damals schon gefunden, dass dein Schwärmen vom anderen Geschlecht eher aufgesetzt und unpassend erschien.

Es ist gut dass du nun dazu stehen kannst, dass du schwul bist und es tut gut zu wissen, dass ich da nicht alleine bin.

Ja, du hast richtig gelesen, auch ich bin schwul.

Auch ich habe damals ein bisschen geschummelt, hatte wohl Angst mich vor dir zu offenbaren.

Ich kenne dich, du bist mein bester Freund, aber ich kenne dich.

Um der Wahrheit die Ehre zu geben, ich hatte ein bisschen Angst, dass du diese Information für deine Zwecke nutzen würdest, mein Freund.

Nicht unbedingt um mir zu schaden, sondern einfach, weil du tief im Innersten deines Herzens eine fürchterlich intrigantes Prinzesschen bist.

Aber es ist okay, ich mag dich, wie du bist.

Deshalb bin ich dir auch nicht böse, dass du über Mikoto hergezogen hast. Ich weiß, er ist manchmal ein bisschen verklemmt und schüchtern.

Aber mal ehrlich, ich kenne einige Jungs in unserer Schule, die genauso entsetzt wären, wenn sie tun müssten, wozu wir verpflichtet wurden.

Mikoto ist halt...Mikoto eben.

Und um ehrlich zu sein, ist er der Grund, warum ich dir sagen muss, dass du für mich nie mehr sein wirst, als mein bester Freund.

Du bist mir sehr wichtig, aber eine sexuelle Anziehung hast du auf mich nicht.

Ich weiß, dass für meine Liebe zu Mikoto keine Hoffnung auf Erwidern besteht und ich bitte dich darum, dass du ihm nicht sagst, was ich dir anvertraut habe.

Er würde es nicht verstehen. Vielleicht sogar Angst vor mir haben.

Außerdem, wenn du mich tatsächlich liebst, dann BITTE, lass deine Enttäuschung nicht an ihm aus. Wenn du ihm wehtust, dann schmerzt es mich genauso.

Ich hoffe du verstehst mich und findest bald jemand, der deine Liebe verdient und erwidert.

Du bist mein bester Freund und ich möchte, dass das auch so bleibt.

Toru